

Roter Rundwanderweg (9,3 km)

Mit 9,3 km Länge ist diese Strecke schon eine richtige Wanderung. Sie führt zunächst auf der Dorfstraße in die Ortschaft hinein. Bald wird die Bek erreicht (Schlotfelder Graben und Namensgeber der Gemeinde). Eine Tafel informiert über die Renaturierung des „Grabens“.

Auf der rechten Seite der Straße (Blickrichtung Itzehoe) fällt der Blick auf einen bewachsenen Hügel, eine ehemalige Wehrburg, die in einem 7,5 Hektar großen See gelegen hat, der um 1900 trockengelegt wurde. Dadurch entstanden die heutigen Wiesen. Der Weg führt uns weiter durch das Dorf mit gepflegten Häusern und Gärten, vorbei an Ackerflächen, bis zum Ortsteil „Klein Oesau“. Vor der Bundesstraße 206 führt der Weg zum Antikhof Vehrs mit seinem umfangreichen Antiquitätenangebot. Das angeschlossene Antik Café „La Donna“ lockt mit einem leckeren Kuchenangebot. Sehenswert ist der über 100 Jahre alte Festsaal. Falls man hier einkehren möchte, sollte man sich vorher über die Öffnungszeiten informieren (www.antikcafe-ladonna.de und Tel: 04826 - 37 60 07). Durch eine Pforte am Antikhof gelangt man zu einem weiteren Informationspunkt der Wanderung, dem Stamplatz des Vereins zur Erhaltung von Robustrindern (VERA e. V.) mit Informationstafeln. Von hier aus hat man eine schöne Aussicht über das Rantzaual bis nach Schlotfeld.

Nun führt uns unser Weg auf einer Betonspurbahn vorbei an Ackerflächen zum Lohmühlenteich. Man kreuzt den ehemaligen Bahndamm. Vom Lohmühlenteich können Abstecher zu Badestelle mit dem im Sommer geöffneten Imbisspavillon oder einem Lehrpfad gemacht werden. Der Wanderweg führt weiter geradeaus an Kartoffelhöfen vorbei (mit Verkaufsstellen) und überquert die Kreisstraße K46 in Richtung Muna (Munitionsfabrik in den Weltkriegen).

Unterwegs ist ein Abstecher zur Kaisereiche möglich. Von hier aus hat Kaiser Wilhelm I seine Truppen beim Manöver beobachtet.

Im großen Bogen führt der Weg an Kartoffelfeldern vorbei nach Bücken und weiter in Richtung Rantzaual. An der Rantzaual gibt eine Informationstafel Auskunft über die durchgeführten Renaturierungsmaßnahmen. Nach einem reizvollen Blick auf den hier recht lebendigen Fluss und die saftigen Wiesen führt der Weg bergan zum Ausgangspunkt zurück. Ausgangs- und Endpunkt der Wanderung sind die Parkmöglichkeiten an der Stelle, an der sich die stillgelegte Bahnstrecke und die Schlotfelder Dorfstraße kreuzen. Die Strecke ist bei jedem Wetter gut begehbar.

